

Wolf-Dieter Hübner



Wolf-Dieter Hübner, genannt Hübi ist im Jahr 1953 in Seedorf (Lauenburg) geboren worden. Es folgte 1963 der Umzug nach Burg auf Fehmarn.

In einer sehr musikalischen Familie aufgewachsen, ist es nicht ausgeblieben, dass es durch mehrere Ereignisse Mitte der 60er Jahren noch musikalischer wurde. Erst hat Wolf-Dieter Hübner die alte Wandgitarre seines Vaters gefunden, und hat während des Konfirmandenunterrichts von Frau Pastor die ersten Gitarren-Akkorden beigebracht bekommen. Als dann in Omas Küchenradio noch „Hey Joe“ gespielt wurde, gab es kein halten mehr und das Gitarrenfeuer war entfacht.

Anhand von Tonbandgeräten, hat er durch intensive Analysen versucht herauszufinden, welche Tricks und Kniffe seine „Gitarrenhelden“ funktionieren, und das über Monate.

Auf dem Inselgymnasium Burg, hat er dann schlussendlich

Heinz, Klaus (Nick Wilder) und Peter kennengelernt, die genauso verrückt nach Musik waren wie er, und ihn dann in ihre

kurz zuvor gebildete Band „Flangia Kaiphos“ integrierten.

Das Ende der Schulzeit, bedeutete auch die Trennung der Band. Wolf-Dieter, Dietrich und Nick sind nach Hamburg gegangen, haben bis Anfang der 70er Jahre in unterschiedlichen WG's gelebt, wo auch seine jetzige Ehefrau Ute mit von der Partie war.

Wolf-Dieter Hübner hat eine Familie (drei erwachsene Kinder) gegründet, ist als hauptberuflich als Architektur tätig gewesen, und hat dennoch über die ganzen Jahre in diversen Bands mitgespielt, wie „Cocks Orange“, eine reine Rock'n Roll Band und einer Nachfolgeband der „German Bonds“, wo man die guten alten Star Club Zeiten hat aufleben lassen.

Seiner Familie ist er unendlich dankbar, dass sie ihm diese Freiheiten immer gewährt und ihn unterstützt haben.

Es gibt eine Stammband, die „Crystall Ball“ heißt, mit der er bis heute spielt. Aber Wolf-Dieter Hübner liebt es auch „Ausflüge“ an artfremden musikalischen Projekten teilzunehmen. Wo er immer wieder Gitarrenparts übernimmt, wie z.B. in der Hip Hop Band seines Sohnes „Triple Sec“. Sie haben gemeinsam Live auf Events wie z.B. Hip Hop meets Rock organisiert und sind im Rahmen des Hamburger Hafengeburtstags aufgetreten. (Kleine Anmerkung, für jeden der es nicht kennt, ein Riesenspektakel.)

Seit er im beruflichen Ruhestand ist, hat er sich einen Traum realisieren können, das Blues spielen. Vor gut zwei Jahren wurde mit „Blues Happens“ ein vielversprechendes Projekt aus der Taufe geboren.

Nach vereinzelt Auftritten in den letzten Jahrzehnten mit „Flangia Kaiphos“, freut er sich nun ganz besonders auf ein Wiedersehen im Burg Theatr auf Fehmarn, am 07. Mai 2021.